

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins
Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke
Band: 37 (1946)
Heft: 16

Rubrik: Mitteilungen SEV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Investiertes Kapital		Fr.	50.—	Beitrag
von	0 bis 100 000.—	Fr. 50.—	50.—	
„	100 001.— „ 300 000.—	„ 100.—	100.—	„
„	300 001.— „ 600 000.—	„ 150.—	150.—	„
„	600 001.— „ 1 000 000.—	„ 250.—	250.—	„
„	1 000 001.— „ 3 000 000.—	„ 450.—	450.—	„
„	3 000 001.— „ 6 000 000.—	„ 700.—	700.—	„
„	6 000 001.— „ 10 000 000.—	„ 1000.—	1000.—	„
„	10 000 001.— „ 30 000 000.—	„ 1500.—	1500.—	„
„	30 000 001.— „ 60 000 000.—	„ 2400.—	2400.—	„
„	60 000 001.— und mehr	„ 4000.—	4000.—	„

Zu Trakt. 7: Voranschlag des VSE für das Jahr 1947

Der Voranschlag für 1947 (S. 492) wird genehmigt.

Zu Trakt. 8: Voranschlag der Einkaufsabteilung für das Jahr 1947

Der Voranschlag für das Jahr 1947 (S. 493) wird genehmigt.

Zu Trakt. 9: Bericht und Rechnung der Gemeinsamen Geschäftsstelle

Von Bericht und Rechnung der Gemeinsamen Geschäftsstelle über das Geschäftsjahr 1945 (S. 475 bzw. 478), genehmigt von der Verwaltungskommission, wird Kenntnis genommen.

Zu Trakt. 10: Voranschlag der Gemeinsamen Geschäftsstelle für das Jahr 1947

Vom Voranschlag der Gemeinsamen Geschäftsstelle für das Jahr 1947 (S. 478), genehmigt von der Verwaltungskommission, wird Kenntnis genommen.

Zu Trakt. 11: Bericht und Rechnung des Schweizerischen Beleuchtungs-Komitees

Von Bericht und Rechnung des SBK über das Geschäftsjahr 1945 und vom Voranschlag für 1946 (S. 480) wird Kenntnis genommen.

Zu Trakt. 12: Statutarische Wahlen

a) Die Herren Hugentobler und Leuch, deren 3jährige Amtsdauer abgelaufen ist, sind für eine nächste 3jährige Amtsdauer wiederwählbar und bereit, die Wahl anzunehmen. Der Vorstand schlägt der Generalversammlung vor, die Herren wiederzuwählen. An Stelle von Herrn Pfister, der leider eine Wiederwahl nicht annehmen kann, schlägt der Vorstand einstimmig der Generalversammlung vor, Herrn R. Gasser, Direktor der Licht- und Wasserwerke Chur, als Vorstandsmitglied zu wählen.

b) Wahl von 2 Rechnungsrevisoren und 2 Suppleanten
Die bisherigen Rechnungsrevisoren, Herren A. Meyer, Baden, und M. Vocat, Sierre, sowie der Suppleant W. Rickenbach, Poschivo, sind bereit, eine Wiederwahl anzunehmen. Der Vorstand schlägt vor, diese Herren in ihrer Eigenschaft wiederzuwählen und ferner als 2. Suppleanten Herrn H. Jäcklin, Direktor des Elektrizitätswerkes der Stadt Bern, zu wählen.

Zu Trakt. 13: Wahl des Ortes der nächsten Generalversammlung

Der Vorstand erwartet gerne entsprechende Vorschläge.

Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren des VSE an die Generalversammlung 1946

In Ausübung des uns übertragenen Mandates haben wir heute die Betriebsrechnungen und Bilanzen des VSE und der Einkaufsabteilung sowie die Betriebsrechnung der Gemeinsamen Geschäftsstelle pro 1945 geprüft.

Wir haben die Übereinstimmung der uns vorgelegten Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen mit den Buchhaltungsbüchern festgestellt. Auch haben wir den Kassabestand auf den Revisionstag in Ordnung gefunden und das Vorhandensein der Wertschriften auf Grund der uns vorgelegten Depotscheine konstatiert.

Die Treuhandstelle hat wieder eine eingehende Prüfung der verschiedenen Rechnungen vorgenommen, deren Bericht wir eingesehen haben.

Auf Grund dieser Prüfungen beantragen wir, die Rechnungen und Bilanzen pro 1945 zu genehmigen und dem Vorstand und der Gemeinsamen Geschäftsstelle unter Verdankung Entlastung zu erteilen.

Zürich, den 30. Juli 1946.

Die Rechnungsrevisoren:
A. Meyer. M. Vocat.

Technische Mitteilungen — Communications de nature technique

Trockenkonservierung von Obst und Gemüse

664 8.047

Dem 5. Tätigkeitsbericht der Kommission für Trockenkonservierung des Eidg. Kriegsernährungsamtes für die Zeit vom 1. Januar 1945 bis 30. April 1946 entnehmen wir die folgenden Angaben:

Trotz der allgemeinen rückläufigen Entwicklung wurden nach wie vor alle technischen Neuerungen auf dem Gebiete der Trockenkonservierung verfolgt. So kann über ein neues amerikanisches Verfahren folgendes berichtet werden:

«Bei der Trocknung im Hochfrequenzfeld wird das Dörrgut infolge der sich einstellenden dielektrischen Verlustströme gleichmässig und rasch erhitzt. Die entstandene Heizleistung ist proportional dem Quadrat des Spannungsgradienten, sowie der Dielektrizitätskonstante und dem Verlustfaktor. Da nun das Wasser eine sehr hohe Dielektrizitätskonstante und beträchtliche Verluste aufweist, wird sich in allererster Linie der Wassergehalt des Dörrgutes erhitzen, und erst in zweiter Linie durch Konvektion das Dörrgut selber. Wir haben es hier mit einer Heizung zu tun, welche bei günstiger Konstruktion eine gleichmässige Erwärmung im ganzen Heizraume vom Augenblick des Einschaltens an gewährleistet. Infolgedessen wird die Behandlungszeit nochmals verkürzt, wodurch sich die Konvektions- und Abwärmeverluste wiederum vermindern. Man kann mit Hilfe der Hochfrequenzbehandlung praktisch die letzten Reste Wasser aus der Charge entfernen, ohne dass sich dabei eine unzulässige Erwärmung der Früchte usw. einstellen würde.

Soweit theoretische Erwägungen und praktische Versuche berücksichtigt werden, sollte keine Befürchtung wegen einer eventuellen Zerstörung der Nährstoffe bestehen. Für die Eiweiss- und ähnliche Moleküle bedeutet die Kurzwellenbehandlung im wesentlichen eine Umpolarisation, wobei sich ihre Struktur jedoch nicht zwangsläufig verändern dürfte. Die laufenden Kosten sind bei der dielektrischen Erhitzung gering, da ja nur die Verdampfungswärme des Wassers sowie die geringen Konvektions- und Abwärmeelemente, sowie die sehr kleine Wärmeakkumulation der getrockneten Chargen

durch die dielektrische Energie aufgebraucht werden können. Behandlungszeit und Entfeuchtungsgrad werden ebenfalls in beträchtlichem Mass verbessert. Gegenüber diesen Vorteilen muss man aber die höheren Anschaffungskosten der Anlage erwähnen.»

Die Statistik über die im Jahre 1945 gedörrten Mengen Grüngutes gibt folgende Zahlen an:

Obst	11 402 t
Gemüse	5 247 t
Kartoffeln	13 587 t
Total	30 236 t

An der Produktion dieser Dörrwaren sind allein die 3 Kantone Zürich, Waadt und Aargau mit 58 % beteiligt.

In einem Schlusswort zum fünften und letzten Tätigkeitsbericht gibt die Kommission noch einen kurzen Ueberblick ihrer Leistungen während der Kriegsjahre. Es wird festgestellt, dass sich die organisatorischen Massnahmen bewährt haben. «Vor allem war es sicher richtig, durch die Schaffung von Gemeinschaftsdörrereien und den Ausbau der Kundendörrereien eine möglichst weitgehende Dezentralisation anzustreben. Dadurch konnten grössere Fehlinvestitionen verhütet werden, und es bestand auch weniger Gefahr, dass nach Kriegsschluss Verluste entstehen würden wegen Absatzschwierigkeiten, wie dies nach dem ersten Weltkrieg der Fall gewesen ist. Auch das Einspannen der Teigwarenfabriken für die Herstellung von Trockenkartoffeln zur Beimischung ins Brot ging in dieser Richtung.

Wenn die Leistungen der Trocknungsbetriebe mit rund 5000 Wagen Grüngewicht zusammen für die Jahre 1943, 1944 und 1945 (ohne Kartoffeln) im Vergleich zu andern Zahlen

auf dem Gebiete der Nahrungsmittelversorgung auch als sehr bescheiden erscheinen mögen, so darf nicht übersehen werden, dass es sich zu einem guten Teil um kleine und kleinste Posten von Gemüse und Obst handelte, die sonst vielfach dem Verderb anheimgefallen wären. Dabei wurde natürlich durch unsere Erhebungen alles das, was auf Haushaltungs-dörrapparaten, in bäuerlichen Backöfen usw. gedörrt wurde, nicht erfasst.

Nachdem die ganze Kriegswirtschaft langsam abgebaut wird, ist auch der Zeitpunkt zur Liquidation unserer Kommission gekommen. Dass wir allerdings die Dörrereien nicht einfach ihrem Schicksal überlassen können, war uns schon lange klar. Wir haben denn auch bereits in der Kommissions-sitzung vom 11. Juni 1945 die Auffassung vertreten, der

Schweiz. Obstverband sollte die Dörrbetriebe unter seine Fittiche nehmen und eine entsprechende Fachgruppe bilden. Diese Lösung schien uns bedeutend vorteilhafter als der von Dörrerseite aus gemachte Vorschlag, einen eigenen Verband zu gründen, denn ein grosser Teil der privaten Dörrer ist bereits Mitglied des Obstverbandes, und wenn möglich sollten nicht neue Organisationen geschaffen werden. Eine Fühlungnahme mit der Direktion des Obstverbandes hat gezeigt, dass man dort ohne weiteres zur Uebernahme bereit ist, und zwar wurde in der Technischen Kommission des Obstverbandes ein Subkomitee, respektive eine Untergruppe 'Dörren' gebildet. Um eine gewisse Kontinuität zu wahren, werden einzelne Mitglieder unseres technischen Ausschusses in dieser Untergruppe vertreten sein.»

Wirtschaftliche Mitteilungen

Zahlen aus der schweizerischen Wirtschaft

(Auszüge aus «Die Volkswirtschaft» und aus «Monatsbericht Schweizerische Nationalbank»)

Nr.		Juni	
		1945	1946
1.	Import } (Januar-Juni) } 10 ^e Fr.	75,5 (285,3)	272,9 (1632,7)
	Export } (Januar-Juni) }	134,3 (594,4)	199,2 (1150,9)
2.	Arbeitsmarkt: Zahl der Stellensuchenden	4415	2083
3.	Lebenskostenindex } Juli 1914 { Grosshandelsindex } = 100 { Detailpreise (Durchschnitt von 34 Städten)	210 222	207 213
	Elektrische Beleuchtungsenergie Rp./kWh } (Juni 1914 { Gas Rp./m ³ } = 100 { Gaskoks Fr./100 kg }	35 (70) 30 (143) 17,15 (343)	35 (70) 31 (148) 18,28 (366)
4.	Zahl der Wohnungen in den zum Bau bewilligten Gebäuden in 33 Städten (Januar-Juni)	622 (4519)	891 (6439)
5.	Offizieller Diskontsatz . . %	1,50	1,50
6.	Nationalbank (Ultimo)		
	Notenumlauf . . . 10 ^e Fr.	3522	3617
	Täglich fällige Verbindlichkeiten 10 ^e Fr.	1102	1212
	Goldbestand u. Golddevisen ¹⁾ 10 ^e Fr.	4736	4968
	Deckung des Notenumlaufes und der täglich fälligen Verbindlichkeiten durch Gold %	100,05	99,11
7.	Börsenindex (am 25. d. Mts.)		
	Obligationen	100	104
	Aktien	187	241
	Industriek Aktien	295	367
8.	Zahl der Konkurse (Januar-Juni)	14 (110)	14 (135)
	Zahl der Nachlassverträge . . (Januar-Juni)	3 (35)	2 (19)
9.	Fremdenverkehr		
	Bettenbesetzung in % nach den vorhandenen Betten . .	1945 16,4	Mai 1946 21,4
10.	Betriebseinnahmen der SBB allein		
	aus Güterverkehr	17 879	24 588
	(Januar-Mai) } aus Personenverkehr } in 1000 Fr.	(81 175)	(121 707)
	(Januar-Mai) }	21 580	20 745
		(96 569)	(98 200)

¹⁾ Ab 23. September 1936 in Dollar-Devisen.

Miscellanea

In memoriam

Hans Meier-Meyer †. Am 20. Mai starb in Zürich Hans Meier-Meyer, Gründer und Verwaltungsratspräsident der Firma Gebrüder Meier Elektromotorenfabrik A.-G.

Geboren am 11. Mai 1878 in Oberhasli, Kt. Zürich, trat Hans Meier im Jahre 1894 in die Maschinenfabrik Oerlikon ein, um eine Lehre als Elektromechaniker zu absolvieren. Nach Beendigung der Lehrzeit kam der junge Mann für seine Lehrfirma weit herum, indem er unter anderem in Frankreich und Spanien als Monteur tätig war. Da ihm der Besuch einer höhern technischen Lehranstalt leider nicht möglich war, arbeitete Hans Meier in seiner Freizeit unermüdlich, um seine technischen Kenntnisse zu erweitern. 1907 trat er eine Stelle bei der damaligen Firma Alioth in Münchenstein an; doch drängte es den strebsamen Mann vorwärts, und im gleichen Jahr nahm er deshalb die Arbeit als Obermeister bei



Hans Meier-Meyer
1878—1946

Brown, Boveri & Cie., Abt. Wicklerei, in Mailand auf. Nach 7jähriger Tätigkeit in der lombardischen Hauptstadt kehrte Hans Meier 1914, kurz vor Beginn des ersten Weltkrieges, in die Heimat zurück, um in die Firma Burkhard & Hiltbold, elektromechanische Werkstätte, Zürich, als Werkführer einzutreten.

Als sich diese Firma nach Beendigung des Weltkrieges auflöste, verwirklichte Hans Meier seinen lang gehegten Wunsch und gründete im Jahre 1919 mit seinen Brüdern ein eigenes Geschäft. Unermüdlich arbeitete er an dessen Aufstieg und liess sich nicht entmutigen, als auch schwierige Jahre mit grosser Arbeitslosigkeit eintraten. Jetzt setzte er erst recht seine ganze Kraft für sein Lebenswerk ein und überwand die Krisenjahre mit nie erlahmender Arbeitsfreude und Schaffenslust. Der Betrieb in Zürich wurde vergrössert; es konnten Filialen in Bern und Freiburg gegründet werden.

(Fortsetzung auf Seite 497.)

Aus den Geschäftsberichten schweizerischer Elektrizitätswerke

(Diese Zusammenstellungen erfolgen zwanglos in Gruppen zu vieren und sollen nicht zu Vergleichen dienen)

Man kann auf Separatabzüge dieser Seite abonnieren

	Service de l'Electricité de Genève		Officina Elettrica Lugano		Elektrizitäts- und Wasserversorgung der Stadt Olten		Technische Werke der Stadt Burgdorf Elektrizitätswerk		
	1944	1943	1944	1943	1944	1943	1944	1943	
1. Energieproduktion . . kWh	302 419 272	194 803 480	41 884 760	44 505 180	—	—	189 520	122 450	
2. Energiebezug . . . kWh	3 171 478	22 900 678	10 510 100	12 444 000	31 279 000	28 057 000	7 528 642	6 547 021	
3. Energieabgabe . . . kWh	305 590 750	217 704 158	52 394 860	56 949 180	29 497 000	26 089 000	7 249 532	6 262 801	
4. Gegenüber Vorjahr . . %	+ 56,8	+ 30,08	— 8%	+ 11,2	+ 13,06	+ 10,64	+ 14,7	+ 16,7	
5. Davon Energie zu Abfallpreisen . . . kWh	13 515 000	8 666 009	0	0	1 529 000	1 364 000	0	0	
11. Maximalbelastung . . kW	50 500	38 400	10 950	11 330	7 100	6 000	1 730	1 800	
12. Gesamtanschlusswert . kW	233 431	214 071	47 000	45 447	43 395	42 360	15 622	14 312	
13. Lampen	Zahl	987 000	968 813	211 043	208 663	98 400	97 500	38 684	37 784
	kW	57 000	55 853	13 714	13 537	6 000	5 950	1 969	1 935
14. Kochherde	Zahl	5 293	4 493	2 050	1 672	966	912	512	434
	kW	36 171	30 336	9 698	7 866	6 031	5 700	3 111	2 624
15. Heisswasserspeicher . .	Zahl	13 246	11 741	3 195	3 035	2 250	2 189	908	842
	kW	35 770	33 249	5 504	5 251	4 229	4 100	1 160	1 096
16. Motoren	Zahl	12 950	12 298	4 728	4 522	7 240	7 144	1 509	1 932
	kW	51 141	49 994	10 056	9 633	23 365	22 860	3 506	3 426
21. Zahl der Abonnemente . . .	120 476	115 672	19 900	19 000	8 363	8 141	4 415	4 332	
22. Mittl. Erlös p. kWh Rp./kWh	—	—	7,24	5,89	5,68	5,68	10,195	9,88	
<i>Aus der Bilanz:</i>									
31. Aktienkapital Fr.	—	—	—	—	—	—	—	—	
32. Obligationenkapital . . .	—	—	1 007 000	1 044 000	—	—	—	—	
33. Genossenschaftsvermögen	—	—	—	—	—	—	—	—	
34. Dotationskapital	—	—	—	—	—	—	—	29 222	
35. Buchwert Anlagen, Leitg.	80 043 421	26 669 170	2 023 159	2 003 230	62 203	121 037	10	10	
36. Wertschriften, Beteiligung	2 369 400	2 369 400	—	—	304 938	88 041	11 292	—	
37. Erneuerungsfonds	29 874	109 050	150 000	80 000	314 151	307 974	121 127	65 645	
<i>Aus Gewinn- und Verlustrechnung:</i>									
41. Betriebseinnahmen . . . Fr.	18 765 705	16 055 860	3 797 154	3 356 071	1 682 826	1 506 205	742 579	647 663	
42. Ertrag Wertschriften, Beteiligung	120 642	125 303	—	—	—	—	—	—	
43. Sonstige Einnahmen . . .	—	—	91 621	87 625	3 723	1 991	102	150	
44. Passivzinsen	3 023 511	1 201 042	91 291	96 838	—	—	165	158	
45. Fiskalische Lasten	—	—	241 746	216 850	57 660	50 827	—	—	
46. Verwaltungsspesen	2 199 710	1 876 324	237 106	231 457	111 809	104 780	59 710	79 332	
47. Betriebsspesen	3 794 575	4 123 221	783 216	726 829	138 359	130 789	23 289	27 514	
48. Energieankauf	246 200	974 879	429 526	479 321	932 064	852 932	287 004	256 655	
49. Abschreibg., Rückstellungen	3 115 052	1 951 273	739 181	542 145	190 000	150 000	23 177	12 430	
50. Dividende	—	—	—	—	—	—	—	—	
51. In %	—	—	—	—	—	—	—	—	
52. Abgabe an öffentliche Kassen	—	—	1 110 957	930 730	100 000	100 000	228 565	216 471	
<i>Uebersicht über Baukosten und Amortisationen:</i>									
61. Baukosten bis Ende Berichts-jahr Fr.	136 577 649	80 088 346	12 220 096	12 220 096	?	?	2 588 115	2 499 648	
62. Amortisationen Ende Berichts-jahr	54 164 828	51 049 776	10 508 939	10 216 864	?	?	2 588 105	2 499 638	
63. Buchwert	82 412 821	29 038 570	2 335 163	2 257 413	62 203	121 037	10	10	
64. Buchwert in % der Baukosten	60,34	36,26	19,1	18,4	?	?	0	0	

So ging es dank seiner Energie Stufe um Stufe höher; seine grossen Opfer an Mühe und Arbeit waren nicht umsonst gewesen.

Seinen Angestellten und Arbeitern war er ein gütiger und gerechter Prinzipal, für deren Nöte er immer volles Verständnis aufbrachte. Im besonderen widmete er sich der Berufsausbildung, und es war ihm daran gelegen, aus den ihm anvertrauten Lehrlingen tüchtige Berufsarbeiter heranzubilden. Trotz seiner grossen Arbeitslast überwachte er während vieler Jahre persönlich deren Leistungen und Fortschritte.

Vor etwa 5 Jahren erkrankte Hans Meier schwer und sah sich bald darauf genötigt, sich langsam vom Geschäft zurückzuziehen. Vor einigen Wochen trat die Krankheit in ihr Endstadium, und am 20. Mai 1946 durfte Hans Meier, nach einem arbeitsreichen Leben, zur ewigen Ruhe eingehen. *Hs.*

Persönliches und Firmen

(Mitteilungen aus dem Leserkreis sind stets erwünscht.)

Eidg. Amt für Wasserwirtschaft. Ingenieur F. Kuntzen, bisher 1. Sektionschef, wurde zum Vizedirektor ernannt. Er erhielt vom Bundesrat den Spezialauftrag, in Verbindung mit den Kantonen und den Elektrizitätswerken

einen Plan für den Ausbau der schweizerischen Wasserkräfte auszuarbeiten. Er soll gleichzeitig im Rahmen der Bedürfnisse unserer Volkswirtschaft mit den in Frage kommenden Interessenten die Verwirklichung baureifer Projekte fördern. (Siehe die Stellungnahme des SEV und VSE zum Postulat über die Ausnützung der Wasserkräfte und zur Teilrevision des Bundesgesetzes über die Nutzbarmachung der Wasserkräfte (WRG) im Bull. SEV Nr. 6, S. 164.)

Telegraphen- und Telephonabteilung der Generaldirektion der PTT. Der Bundesrat wählte *R. Abrecht*, Mitglied des SEV seit 1943, zum II. Sektionschef.

Aare-Tessin A.-G. für Elektrizität, Olten. *H. Spaar*, Mitglied des SEV seit 1926, und *G. Vassalli* wurden zu Prokuristen ernannt.

Elektrizitätswerk Heiden. *J. Morf*, Mitglied des SEV seit 1928, bisher bei der A.-G. Brown, Boveri & Cie., Baden, wurde mit Amtsantritt auf 1. Mai 1945 zum Betriebsleiter gewählt.

Prüfzeichen und Prüfberichte des SEV

I. Qualitätszeichen



Für Schalter, Steckkontakte, Schmelzsicherungen, Verbindungsdosen, Kleintransformatoren, Lampenfassungen, Kondensatoren

----- Für isolierte Leiter

Auf Grund der bestandenen Annahmeproofung gemäss den einschlägigen Normalien wurde das Recht zur Führung des Qualitätszeichens des SEV erteilt für:

Verbindungsdosen

Ab 15. Juli 1946

Tschudin & Heid Aktiengesellschaft, Basel.

Fabrikmarke:



Verbindungsdosen für 380 V 1,5 mm².

Verwendung: Aufputz, in trockenen Räumen.
Für Isolierrohrmontage.

Ausführung: Gehäuse aus schwarzem, braunem (b) oder weissen (w) Isolierpreßstoff. Klemmeneinsatz aus schwarzem Isolierpreßstoff mit max. 4 Anschlussklemmen.

Nr. 800/3b, w: mit 3 Anschlussklemmen.

Nr. 800/4b, w: mit 4 Anschlussklemmen.

IV. Prüfberichte

[Siehe Bull. SEV Bd. 29(1938), Nr. 16, S. 449.]

P. Nr. 554.

Gegenstand: **Zwei Uebertemperatursicherungen**

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 20142a vom 12. Juni 1946.

Auftraggeber: *Fr. Sauter A.-G., Basel.*

Aufschriften:

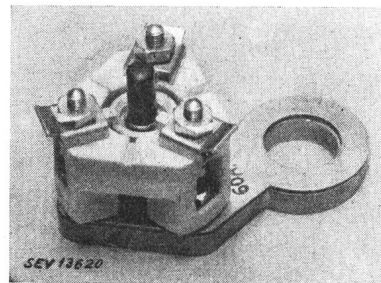


SAUTER

60 A 500 V

Prüf-Nr. 1: 130
Prüf-Nr. 2: 200

Beschreibung: Uebertemperatursicherungen für Heisswasserspeicher und dergl., gemäss Abbildung. Beim Ueberschreiten einer bestimmten Flanschttemperatur infolge Trockengang gibt eine Bimetallklinke ein unter Federspannung gehaltenes Metallplättchen frei, welches zwischen den drei Klemmen Kurzschluss herstellt. Dadurch werden die dem zu schützenden Objekt vorgeschalteten Sicherungen zum Durchschmelzen gebracht. Nach dem Hineindrücken des Knopfes ist die



Vorrichtung wieder betriebsbereit. Die Anschlussklemmen sind auf keramischem Material befestigt.

Die Uebertemperatursicherungen entsprechen den «Anforderungen an elektrische Heisswasserspeicher», Abschnitt B: «Sicherheitsvorrichtung gegen Ueberhitzung von Druck- und Entleerungs-Heisswasserspeichern» (Publ. Nr. 145).

P. Nr. 555.

Gegenstand: **Heisswasserspeicher**

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 20353 vom 17. Juni 1946.

Auftraggeber: *Gebr. Krebs, Oberhofen b. Thun.*

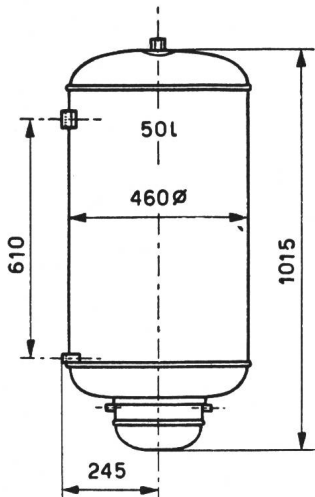
Aufschriften:

GEKO

Gebr. Krebs, Oberhofen/Thun

Fabr. No. 644

Volt ~ 220 Kesselmaterial Fe
Watt 700 Max. Betr.Dr. atü 6
Inhalt Ltr. 50 Prüfdruck atü 12



SEV 13693

Beschreibung: Heisswasserspeicher für Wandmontage gemäss Skizze, mit einem Heizelement und einem Temperaturregler mit Sicherheitsvorrichtung.

Das Prüfobjekt entspricht den «Anforderungen an elektrische Heisswasserspeicher» (Publ. Nr. 145). Die Radiostörfähigkeit desselben ist durch besondere Massnahmen zu beheben.

P. Nr. 556.

Gegenstand: **Heisswasserspeicher**

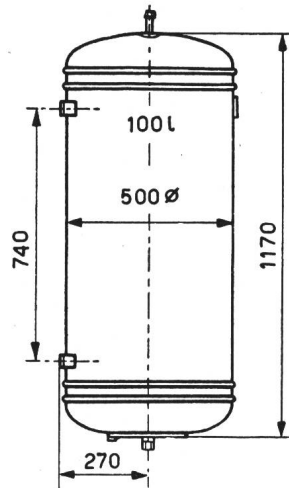
SEV-Prüfbericht: A. Nr. 20382 vom 8. Juli 1946.

Auftraggeber: *Wangler & Beyeler A.-G., Emmenbrücke.*

Aufschriften:

No.	0
Volt	380 ~
K. W.	1.2
Inh.	100.Fe
Jahr	1946
Pr.-Betr.-Dr.	12. 6.

Apparatebau Emmenbrücke



SEV 13692

Beschreibung: Heisswasserspeicher für Wandmontage gemäss Skizze. Ein Heizelement, ein Temperaturregler mit Sicherheitsvorrichtung und ein Zeigerthermometer eingebaut.

Das Prüfobjekt entspricht den «Anforderungen an elektrische Heisswasserspeicher» (Publ. Nr. 145). Die Radiostörfähigkeit desselben ist durch besondere Massnahmen zu beheben.

Vereinsnachrichten

Die an dieser Stelle erscheinenden Artikel sind, soweit sie nicht anderweitig gezeichnet sind, offizielle Mitteilungen der Organe des SEV und VSE

Totenliste

Am 19. Juli 1946 starb in Bern im Alter von 52 Jahren *Emil Furrer*, dipl. Ingenieur ETH, Mitinhaber der Firma Furrer & Frey, Ingenieurbureau und Elektro-Unternehmungen, Zürich und Bern, Kollektivmitglied des SEV. Wir sprechen der Trauerfamilie sowie der Firma Furrer & Frey unser herzlichstes Beileid aus.

Vorort des

Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins

Unseren Mitgliedern stehen folgende Mitteilungen und Berichte des Schweiz. Handels- und Industrie-Vereins zur Einsichtnahme zur Verfügung:

Steuerrecht und Konjunkturpolitik.

Peru: Eintragung von Fabrik- und Handelsmarken.

Dezentralisierte Durchführung des Zahlungsverkehrs mit dem Ausland.

Frankreich. — Impôt de solidarité nationale.

China: Neues Gesellschaftsrecht.

Polen: Nationalisierung privater Unternehmungen.

Erteilung des schweizerischen Einreisevisums für ausländische Geschäftsleute.

Abkommen über den Waren- und Zahlungsverkehr mit der Republik Ungarn vom 27. April 1946.

Bewilligungspflicht für die Ausführung von Bauten.

Abnahme von Inlandkohle.

Aufwertung der schwedischen Krone.

Polen.

British Standards

Mit der British Standards Institution vereinbarten wir den gegenseitigen Austausch der englischen und schweizerischen einschlägigen Publikationen. Sämtliche Veröffentlichungen und Normen dieser Vereinigung können demnach zu Originalpreisen durch das Sekretariat des SEV bezogen werden; die meisten davon ab Lager. Interessenten steht ein Verzeichnis dieser Publikationen auf dem Sekretariat zur Einsicht

offen; Bestellungen sind an das Sekretariat des SEV, Bibliothek, Seefeldstrasse 301, Zürich 8, zu richten.

Neue Veröffentlichungen der British Standards Institution:

- 229 : 1946 Flameproof enclosure of electrical apparatus; Fr. 3.—.
- 455 : 1945 Schedule of sizes for locks and latches for doors; Fr. 3.—.
- 1091 : 1946 Pressed steel gutters, pipes, fittings and accessories; Fr. 1.75.
- 1133 : 1943 Supplement 3: Section 8L, Metal lined and sheathed cases; Section 8M, Case closures; Fr. 1.75.
- 1306 : 1946 Part 1: Non-ferrous pipes and piping installations for and in connection with land boilers; Fr. 1.75.
- 1308 : 1946 Reinforced concrete street lighting columns; Fr. 1.75.
- 1309 : 1946 Sampling and analysis of vegetable tanned and chrome tanned leathers; Fr. 1.75.
- 1310 : 1946 Coal tar pitches for building purposes; Fr. 1.75.
- 1314 : 1946 Synthetic-resin bonded-paper tubes for use as electrical insulation for power circuits.

«Die Entwicklung der Schweizerischen Elektrizitätswerke»

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass das Buch von

Dr. phil. h. c. *Walter Wyssling*

«Die Entwicklung der Schweizerischen Elektrizitätswerke und ihrer Bestandteile in den ersten 50 Jahren»

erschienen ist. Es wird im Laufe der nächsten Wochen sukzessive an die Subskribenten und Besteller verteilt.

Es kann zum Preise von Fr. 35.— bei der Gemeinsamen Geschäftsstelle des SEV und VSE, Seefeldstr. 301, Zürich 8, bezogen werden. *Den Mitgliedern des SEV können so viele Exemplare, als ihrer Stimmzahl als Mitglied entsprechen, zum Vorzugspreise von Fr. 15.— abgegeben werden.*